

IHR MUT BRAUCHT DEINEN SCHUTZ

NASRIN SOTOUDEH



Die iranische Menschenrechtsanwältin Nasrin Sotoudeh ist in zwei unfairen Gerichtsverfahren zu insgesamt 38 Jahren Gefängnis und 148 Peitschenhieben verurteilt worden. Seit ihrer Festnahme am 13. Juni 2018 wird sie im Teheraner Evin-Gefängnis festgehalten. Die gegen sie erhobenen Anklagen basieren ausschließlich auf ihrer friedlichen Menschenrechtsarbeit wie zum Beispiel ihrem Engagement für Frauenrechte und ihrem Einsatz gegen die Todesstrafe. Sie ist somit eine gewaltlose politische Gefangene, die umgehend und bedingungslos freigelassen werden muss.

Als Anwältin setzt sie sich für Frauen ein, die friedlich gegen den im Iran per Gesetz festgeschriebenen Verschleierungszwang protestieren. Die gegen sie erhobenen Vorwürfe stehen zum Teil in Verbindung mit diesem Engagement. So soll sie „zu Verdorbenheit und Prostitution angestiftet“ und „durch Nicht-Tragen des Hidschab (Kopftuch) öffentlich eine sündige Handlung begangen“ haben.

Seit über einem Jahr ist Nasrin Sotoudeh, Mutter einer 19-jährigen Tochter und eines 11-jährigen Sohns, nun in Haft. Sie hat derzeit keinen Zugang zu einem Rechtsbeistand. Familienangehörige von inhaftierten Menschenrechtsverteidiger_innen leiden stark unter den Repressionen gegen ihre Angehörigen. Solidaritätsnachrichten helfen ihnen, mit der schwierigen Situation zurecht zu kommen und machen ihnen Mut. Beteilige dich an unserer Solidaritätsaktion und schreibe Postkarten oder Briefe an den Ehemann von Nasrin Sotoudeh und ihre zwei Kinder. Drücke ihnen dein Mitgefühl aus und lass sie wissen, dass zahlreiche Menschen weltweit hinter Ihnen stehen.

Schicke dein individuell verfasstes Schreiben an:
Amnesty International e.V., Kampagnen und Kommunikation,
Zinnowitzer Straße 8, 10115 Berlin. Wir werden die Solidaritätspost
an Nasrin Sotoudehs Familie übermitteln. **Wichtig:** In den
Solidaritätsschreiben sollte Amnesty nicht erwähnt werden.

HINTERGRUNDINFORMATION: Der aktuelle Fall von Nasrin Sotoudeh wurde am 30. Dezember 2018 vor der Abteilung 28 des Teheraner Revolutionsgerichtes in einem Verfahren, das in ihrer Abwesenheit und ohne ihren Rechtsbeistand stattfand, verhandelt. Die Verhandlung entsprach bei Weitem nicht den internationalen Standards für faire Gerichtsverfahren. Das Urteil lautet auf 33 Jahre Haft und 148 Stockhiebe.

Im September 2016 war Sotoudeh in einem separaten Fall bereits zu fünf Jahren Haft verurteilt worden. Damit beträgt ihre Gefängnisstrafe nun insgesamt 38 Jahre. Auch 2016 fand das Gerichtsverfahren in ihrer Abwesenheit statt. Der Grund für ihre Abwesenheit war, dass man ihr am Tag der Verhandlung mit der Begründung, sie sei nicht angemessen islamisch gekleidet, den Einlass in den Gerichtssaal verwehrte.

AMNESTY INTERNATIONAL fordert den Geschäftsträger der Botschaft der Islamischen Republik Iran auf, dafür zu sorgen, dass

- Nasrin Sotoudeh unverzüglich und bedingungslos freigelassen und das Urteil aufgehoben wird, da sie sich nur wegen ihrer friedlichen Menschenrechtsarbeit in Haft befindet.
- sie bis zu ihrer Freilassung regelmäßigen Kontakt mit ihrer Familie und einem Rechtsbeistand ihrer Wahl aufnehmen kann.

MACH DICH JETZT FÜR NASRIN SOTOUDEH STARK!

Mehr unter [amnesty.de/mut-braucht-schutz](https://www.amnesty.de/mut-braucht-schutz)

#MutBrauchtSchutz



